



Sozialamt

31.08.2026

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Noack

Telefon: 492-5025

Noack@stadt-muenster.de

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Konzept "Die Arbeitskreise „Älter werden in...“. Münsters stadtteilorientierte Arbeitskreise der Altenarbeit"

Beratungsfolge

16.09.2026	Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Migration	Bericht
28.09.2026	Kommunale Seniorenvertretung	Bericht

Bericht:

Mit Beschlussvorlage [V/0764/2007](#) hat der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung am 04.12.2007 beschlossen, stadtteilorientierte Arbeitskreise zum Thema „Altenhilfe“ einzurichten. Mit den Vorlagen V/0405/2012, V/0870/2014 und V/0711/2015 wurde durch die Verwaltung zum Sachstand des Auf- und Ausbaus der Arbeitskreise berichtet.

Konzept „Die Arbeitskreise „Älter werden in...“. Münsters stadtteilorientierte Arbeitskreise der Altenarbeit“

Stadtteilorientierte Netzwerkarbeit stellt einen wichtigen Baustein der Altenarbeit dar. Bereits im Jahr 2008 hat das Netzwerk „Soziales neu gestalten“ unter dem Titel [„Zukunft Quartier – Lebensräume zum Älterwerden“](#)¹ die Bedeutung von Netzwerken in einer sich immer weiter ausdifferenzierenden Altenhilfe hervorgehoben: „Institutionelle Vernetzung kann hier helfen, einen Überblick zu gewinnen, Angebote aufeinander abzustimmen und den einzelnen Bürgerinnen und Bürgern zugänglicher zu machen.“ Im gleichen Jahr wurden in Münster die ersten Arbeitskreise „Älter werden in...“ eingerichtet. Ergänzend zu der oben benannten institutionellen Vernetzung, sind die Arbeitskreise in Münster im Sinne der Partizipation offen für Ehrenamtliche und Bürger*innen. Organisiert werden die Arbeitskreise durch die „Sozialarbeit im Stadtteil“, womit gesichert ist, dass Quartiersexpert*innen die richtigen Akteur*innen zusammenbringen. Die Moderation der Treffen wird durch die „Sozialarbeit im Stadtteil“ gemeinsam mit der Kommunalen Seniorenvertretung (KSVM) umgesetzt. Die Schnittstellen und die Vernetzung zwischen der KSVM, den Wohlfahrtsverbänden und dem Sozialamt sind in Anlage 1 dargestellt.

¹ Vgl. Netzwerk: Soziales neu gestalten (Hrsg.): Zukunft Quartier – Lebensräume zum Älterwerden. Themenheft 2: Gemeinsam mehr erreichen – Lokale Vernetzung und Kooperation, 2008

Das System wurde über die Jahre hinweg ausgebaut, so dass es im Jahr 2026 zwölf über das Stadtgebiet verteilte Arbeitskreise gibt. Nach fast 20 Jahren erfolgreicher Arbeit der Arbeitskreise „Älter werden in...“ zeigt sich, dass der Bedarf an auf das Quartier abgestimmter Vernetzung weiterhin gegeben ist, es zusätzlich aber einer gemeinsamen konzeptionellen Basis bedarf.

Unter diesen Gesichtspunkten und unter Moderation des Sozialamtes wurde daher das vorliegende Konzept erarbeitet, welches in Kürze auf der Website des Sozialamtes veröffentlicht wird (vgl. Anlage 2).

Das Konzept gibt einen Überblick zu den gemeinsamen Zielen und dem Mehrwert, den die Arbeitskreise für die lokale Altenarbeit bieten. Es wird die grundsätzliche Zusammensetzung des Teilnehmendenkreises nach Funktionen sowie die räumliche Verortung im Stadtgebiet dargestellt. Umsetzungsmodalitäten werden beschrieben, ebenso wie Schnittstellen zu Politik, Wohlfahrt und Verwaltung. Neben den gemeinsamen Rahmenbedingungen und handlungsleitenden Prinzipien wurden auch spezifische Merkmale der jeweiligen Arbeitskreise erarbeitet, welche sich im Konzept als einzelne „Arbeitskreisprofile“ wiederfinden. Diese bieten auch für Interessierte die Möglichkeit, sich zu den Besonderheiten und Ansprechpartner*innen des Arbeitskreises zu informieren, der in dem „eigenen“ Stadtteil wirkt. Das Konzept benennt damit die gemeinsamen Bedingungen und Zielrichtungen und trägt gleichzeitig den gewachsenen Besonderheiten der Arbeitskreise, ebenso wie der Diversität der Quartiere selbst, Rechnung.

Das Konzept wurde in einem mehrstufigen, beteiligungsorientierten Prozess erarbeitet:

August 2025:	Vorgespräche mit der „Sozialarbeit im Stadtteil“, Vorstellung des Prozesses in der KSVM.
Dezember 2025:	Workshop mit den Moderationen („Sozialarbeit im Stadtteil“ und KSVM), um den „Ist-Stand“ zu erheben sowie Gemeinsamkeiten der Arbeitskreise für den „Konzeptrahmen“ zu erarbeiten.
Februar 2026:	Workshop mit den Moderationen („Sozialarbeit im Stadtteil“ und KSVM), um übergreifende Themen für die Arbeitskreisprofile zu entwickeln.
Sommer 2026:	Erstellung der Arbeitskreisprofile durch die „Sozialarbeit im Stadtteil“ unter Beteiligung der jeweiligen Arbeitskreismitglieder.

Der beteiligungsorientierte Erarbeitungsprozess hat dazu beigetragen, gemeinsame Zielsetzungen und Rahmenbedingungen der Arbeitskreise herauszuarbeiten und den Austausch untereinander zu stärken.

Einordnung in den Gesamtkontext der altersfreundlichen Stadt Münster

Die Arbeitskreise „Älter werden in...“ sind ein Bestandteil der „Altersfreundlichen Stadt Münster“. Die Abbildung zeigt modellhaft lediglich einen Ausschnitt eines weitaus größeren Netzwerks aus Angeboten und Strukturen – sowohl innerhalb der Stadtverwaltung als auch gemeinsam mit freien Trägern und anderen Akteur*innen. Sie kann jedoch einen Eindruck davon vermitteln, wie wichtig Kooperation und Vernetzung, aber auch klare Zuständigkeiten und strategische Koordination in diesem Zusammenspiel sind. Die Konzepte der „Sozialarbeit im Stadtteil“ (2023), zu den „Altengerechten, inklusiven Quartierstreffen“ (2026) sowie das hier besprochene Konzept zu den Arbeitskreisen „Älter werden in...“ (2026) leisten diesbezüglich einen wichtigen Beitrag.

